

## Antrag

Fraktion der SPD

Hannover, den 05.11.2008

### Die Attraktivität des Polizeiberufs steigern

Der Landtag wolle beschließen:

#### Entschließung

1. Der Landtag stellt fest: Nur eine gut ausgebildete, gut ausgerüstete und hoch motivierte Polizei ist Garant für die innere Sicherheit in Niedersachsen. Insbesondere die Anfang der neunziger Jahre erfolgte Einführung der zweigeteilten Laufbahn war ein wesentlicher Schritt hin zu einer gerechten Bewertung der polizeilichen Arbeit.
2. Der Landtag sorgt sich angesichts der demografisch bedingt künftig geringer werdenden Schülerabgangszahlen um qualifizierten Nachwuchs für die niedersächsische Polizei. Die Landesregierung steht in der Pflicht, durch geeignete Maßnahmen die Attraktivität des Polizeiberufs zu steigern.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung vor diesem Hintergrund auf, folgende Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Polizeiberufs auf ihre kurz-, mittel- oder langfristige Realisierbarkeit zu prüfen:
  - Ausschöpfung der Stellenplanobergrenzen in den Bereichen A 12 und A 13: In beiden Besoldungsgruppen stehen derzeit vergleichsweise wenigen Planstellen erheblich mehr entsprechenden Dienstpostenbewertungen gegenüber, sodass die Beamtinnen und Beamten bis zu acht Jahre auf eine Beförderung warten müssen,
  - sachgerechte Bewertung des höheren Dienstes in der Polizei und Ausweitung des Anteils der Stellen im höheren Dienst in der Polizei,
  - Anpassung der Erschwerniszulagen für bestimmte Verwendungen an die Höhe der Bundesregelungen,
  - Anhebung der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten,
  - Schaffung einer polizeispezifischen Besoldungsgruppe durch Zusammenfassung der bisherigen Besoldungsgruppen A 9 bis A 11 und Erreichung der Endbesoldung durch einen Stufenaufstieg, der aus 5 oder 7 Erfahrungsstufen besteht.
4. Schließlich wird die Landesregierung aufgefordert, angesichts der sich aufgrund der Altersstruktur der Polizei in den kommenden Jahren abzeichnenden Welle von Ruhestandsversetzungen (nach Berechnungen werden in den kommenden 19 Jahren ca. 11 400 Polizeibeamtinnen und -beamte die Altersgrenze erreichen) durch frühzeitige und vermehrte Einstellung von Anwärterinnen und Anwärtern Vorsorge zu treffen.

#### Begründung

„Die Polizisten im Lande sind unterbezahlt, und es gibt viel Frust durch einen Beförderungsstau. Außerdem nimmt die gesundheitliche Belastung durch vermehrte Nacht- und Schichtarbeit immer stärker zu“, berichtet die Hannoversche Allgemeine Zeitung in ihrer Ausgabe vom 12.10.2008. Der *Nord-West-Zeitung* vom 22.10.2008 ist zu entnehmen, dass die Polizei in Niedersachsen mit einem „heißen Herbst“ drohe. Es mehren sich die Anzeichen, dass die Attraktivität des Polizeiberufes

- nicht zuletzt durch die von CDU und FDP zu verantwortende Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen durch die Streichung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld und die damit verbundenen faktischen Gehaltseinbußen von bis zu zehn Prozent - in den letzten Jahren sehr gelitten hat. Angesichts geringer werdender Schülerabgangszahlen und des sich abzeichnenden Wettbewerbs zwischen Privatwirtschaft und öffentlichem Dienst um die qualifiziertesten Bewerberinnen und Bewerber steht die Landesregierung in der Pflicht, die Attraktivität des Polizeiberufs wieder zu steigern, damit sich die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen auch in Zukunft auf eine qualitativ hochwertige Polizei verlassen können. Die sich in der Diskussion befindlichen Vorschläge zur Attraktivitätssteigerung des Polizeiberufs sind teilweise mit nicht unerheblichen Mehrbelastungen für den Landeshaushalt verbunden, weshalb eine Umsetzung - sofern überhaupt gewollt - möglicherweise nur stufenweise stattfinden kann. Vor diesem Hintergrund bedarf es einer frühzeitigen Weichenstellung durch die Landesregierung, damit den Beschäftigten in der niedersächsischen Polizei - und nicht zuletzt auch den jungen Frauen und Männern, die sich für eine künftige Tätigkeit in der niedersächsischen Polizei interessieren - eine attraktive Perspektive geboten werden kann.

Wolfgang Jüttner

Fraktionsvorsitzender